



DR. PETER BRANDT

Herausgeber

Liebe Leserinnen & Leser,

die Herbstausgabe von WEITER BILDEN begrüßt sie mit einem fetten Ä. Wir haben ein bisschen gerungen in der Redaktion, ob das gut ist. Eine ziemlich brachiale typografische Coverlösung für ein eher hintergründiges Thema: »Ästhetik (in) der Erwachsenenbildung«. Freunde puristischer Lösungen, die Leerräume lieben und flächige Steinfassaden an Museumsbauten als Blüten der Architektur schätzen, werden wir mit unserer Lösung möglicherweise enttäuschen. Aber wir wollten kein Heft machen allein für eine intellektuelle, kunstbeflissene Elite im Feld der Weiterbildung.

Nein, unser Ä will aufstehen, aufrütteln und zeigen: Ästhetik geht alle an. Sinnliche Wahrnehmung steht am Anfang von Erkenntnis. Gestaltung lenkt Wahrnehmung. Und Erwachsenenbildner gestalten ohne Unterlass. Offenkundig in Medien wie Programmheft, Internetauftritt, Flyern. Aber auch viel subtiler, indem sie Bildung gestalten: Sie arrangieren Inhalte und Methoden zu einem hoffentlich stimmigen Ganzen, sie entwerfen Sitzordnungen, malen Schaubilder, lenken Blicke, orchestrieren Stimmen. Ganz selten haben sie sogar Gelegenheit, Möbel zu kaufen oder Bildungsbauten in Auftrag zu geben. Gut, wenn sie nicht nur in diesen Ausnahmesituationen wissen, dass gute Gestaltung eine Rolle spielt. Denn sie können nicht nicht gestalten.

Doch Vorsicht. Gestaltung ist nicht gleich Ästhetik. Mit dem Begriff der Ästhetik rückt die Aufmerksamkeit auf die Wahrnehmungsseite von Gestaltung. Gestaltung und Wahrnehmung sind zwei Seiten einer Medaille, wie

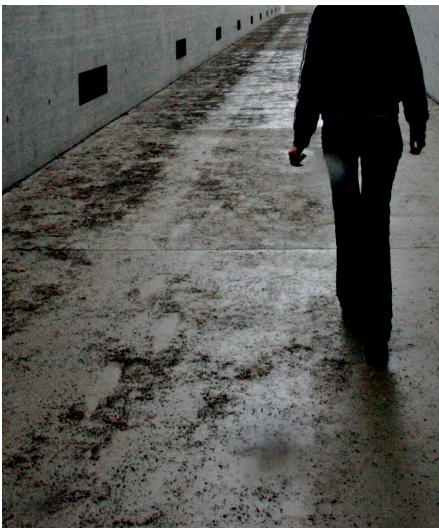
beim Lehren und Lernen. Deshalb ist nicht so interessant, was wir als Redaktion mit dem Cover intendieren. Wichtig wäre: Wie nehmen Sie das Ä auf dem Cover wahr? Welche verborgenen Potenziale des ansonsten unscheinbaren Umlauts bringt die typografische Gestaltung bei Ihnen ans Licht?

Ich teile mal meine Eindrücke mit: Der Buchstabe hört sich an. Er klingt nach Zögern (»... äh«), nach verhaltener Skepsis (»häh?«), nach Abscheu (»Bäh!«), nach Ausschluss (»Ächtung«). Das Ä sieht auch aus: Glotzend steht es vor mir, breitbeinig, die Arme verschränkt, selbstbewusst. Wenn »Ästhetik« mit diesem Ä anfängt, ist sie wohl nicht immer schön.

Mit dem vor Ihnen liegenden Heft möchten wir den Blick weiten für erwachsenpädagogisch relevante Dimensionen des Ästhetischen. Der Bogen reicht von der kulturellen Bildung als dem Ort, an dem das ästhetische Lernen zu Hause ist, bis hin zur Frage, ob es eine Ästhetik der Erwachsenenbildung insgesamt gibt und was sie ausmachen könnte. Sie könnte zum Beispiel blau sein und im Kreis. Oder?

Ästhetik (in) der Erwachsenenbildung

Ästhetische Erfahrungen, so betont Christian Rittelmeyer im »Stichwort«, können Freiheitserfahrungen sein, die anders nicht möglich sind. Peter Schlögl hebt die Erkenntnismöglichkeiten hervor, die das Ästhetische birgt, und Wolfgang Müller-Commichau argumentiert, dass eine anerkennende Kunstpädagogik nicht nur den kritischen Blick auf die Wirklichkeit schärft, sondern immer auch politische Bildung ist. Uwe Hochmuth und Susanne Umbach legen in ihren Beiträgen dar, wie ästhetische Erfahrungen in Lehr-/Lernsituationen genutzt werden und Lernprozesse unterstützen können. Dass nicht nur wie, sondern auch wo wir lernen einen Einfluss auf den Lernerfolg haben kann, zeigt Dorit Günther anhand von unterschiedlichen Lernorten und -räumen. Nicht zuletzt blickt Thomas Jung auf die Profession der Erwachsenenbildung und fragt, welche Bilder von Erwachsenenbildung in ein kollektives Bildgedächtnis eingehen könnten.



ANBLICK

8–9

STICHWORT

10–11

Ästhetik und Bildung

CHRISTIAN RITTELMAYER

GESPRÄCH

12–16

»Wir brauchen das Bewusstsein für eine ästhetische Selbstdarstellung«

WEITER BILDEN SPRICHT MIT
MARION ROOS, TANJA WIESE &
PETER BOSBACH

BEITRÄGE

17–21

Was bleibt?

Auf der Spurensuche für ein Bildgedächtnis der Erwachsenenbildung

THOMAS JUNG

22–24

Was war, was ist und was sein soll

Zur Ästhetisierung des Lebens(ver)laufs

PETER SCHLÖGL

26–29

Ästhetik und Lernräume

Eine Wanderschaft zu vier Lernorten

DORIT GÜNTHER

32–35

Unkonventionell und menschenbejahend

Überlegungen zu einer anerkennenden Kunstpädagogik im Anschluss an Adorno

WOLFGANG MÜLLER-COMICHAU

36–38

Wahrnehmen und urteilen

Ästhetische Wahrnehmung und die Entwicklung moralischer Urteilsfähigkeit

UWE HOCHMUTH

40–42

Irritationen, Staunen, Fragen

Collagen als Reflexionsunterstützung in der Erwachsenenbildung

SUSANNE UMBACH

TAFELBILD

30–31

EINBLICK

43

ba● bildet anders!

SARAH KUSCHEL

AGENDA

EINBLICK

44

Ästhetische Verschmelzung des Physi- schen und Virtuellen

DORIT GÜNTHER

NACHFRAGE

45

Ulrich Klemm

VORSÄTZE

3

TICKER

6–7

LERNORT

46

Das EinsteinHaus der Ulmer Volkshochschule

TAGUNGSMAPPE

47

10. Werkstatt Kritische Bildungstheorie

NEUE MEDIEN

48–50

KALENDER

50

HAUSPOST

51–52

IMPULS

53–56

»Grundbildung in die Breite tragen«

WEITER BILDEN SPRICHT MIT
ANKE GROTLÜSCHEN, LISA GÖBEL UND
MONIKA TRÖSTER

FINGERÜBUNG

57

Ernst Sandriesser

FUNDSTÜCK

58

weiter bilden. DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung
26. Jahrgang • € 15,90
www.die-bonn.de/weiter-bilden
Begründet 1993 als DIE Zeitschrift für Erwachsenen-
bildung von Prof. Dr. Ekkehard Nuißl.

HERAUSGEBER

PROF. DR. JOSEF SCHRADER

DR. PETER BRANDT

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung –
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE)
Das DIE wird vom Bund und vom Land Nordrhein-
Westfalen gefördert.

REDAKTION

JAN ROHWERDER (JR, verantw. Redakteur)

JULIA LYSS (JL, Redaktionsassistentin)

REDAKTIONSGRUPPE

DR. MARIE BATZEL (VHS Neuss)

PROF. DR. HENNING PÄTZOLD (Universität
Koblenz-Landau)

DR. JOHANNES SABEL (Katholisches
Bildungswerk Bonn)

WALTER WÜRFEL (Bundesverband der
Träger beruflicher Bildung)

REDAKTIONSANSCHRIFT

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.
Heinemannstr. 12–14, 53175 Bonn
www.die-bonn.de
weiter-bilden@die-bonn.de

GESTALTUNG & LAYOUT

CHRISTINE LANGE Studio für Gestaltung, Berlin
www.christinelange.com

BEZUGSBEDINGUNGEN

Abonnement (4 Ausgaben jährlich): € 49,–
ermäßigtes Abonnement für Studierende: € 39,–
(jew. zzgl. Versandkosten), bitte gültige Studien-
bescheinigung beilegen. Das Abonnement verlängert
sich automatisch um 12 Monate, wenn es nicht
6 Wochen vor Ablauf der Vertragslaufzeit schriftlich
gekündigt wird.

ANZEIGEN

sales friendly Verlagssdienstleistungen, Bettina Roos
Pfaffenweg 15, 53227 Bonn
Tel. 0228 97 898-0, info@sales-friendly.de

HERSTELLUNG, VERLAG UND VERTRIEB

©wbv Publikation

ein Geschäftsbereich der wbv Media GmbH & Co. KG
Auf dem Esch 4, 33619 Bielefeld
service@wbv.de
www.wbv.de/weiter-bilden

Best.-Nr. WBDIE1903, ISSN 2568-9436

DOI 10.3278 / WBDIE1903W

Nachdruck nur mit Genehmigung durch den Verlag.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.